

*Was ist Glück? Was ist Unglück?*

**Glück und Unglück**

Von Christian Morgenstern (1871-1914)

Eines Tages lief einem Bauern das einzige Pferd fort und kam nicht mehr zurück. Da hatten die Nachbarn Mitleid mit dem Bauern und sagten: „Du Ärmster! Dein Pferd ist weggelaufen – Welch ein Unglück!“

Der Landmann antwortete: „Wer sagt denn, dass dies ein Unglück ist?“ – Und tatsächlich kehrte nach einigen Tagen das Pferd zurück und brachte ein Wildpferd mit.

Jetzt sagten die Nachbarn: „Erst läuft dir das Pferd weg – dann bringt es noch ein zweites mit! Was hast du bloß für ein Glück!“

Der Bauer schüttelte den Kopf: „Wer weiß, ob das Glück bedeutet?“ Das Wildpferd wurde vom ältesten Sohn des Bauern ingeritten; dabei stürzte er und brach sich ein Bein. Die Nachbarn eilten herbei und sagten: „Welch ein Unglück!“

Aber der Landmann gab zur Antwort: „Wer will wissen, ob das ein Unglück ist?“ – Kurz darauf kamen die Soldaten des Königs und zogen alle jungen Männer des Dorfes für den Kriegsdienst ein. Den ältesten Sohn des Bauern ließen sie zurück – mit seinem gebrochenen Bein.

Da riefen die Nachbarn: „Was für ein Glück! Dein Sohn wurde nicht eingezogen!“

**Glück und Unglück wohnen eng beisammen, wer weiß schon immer sofort, ob ein Unglück nicht doch ein Glück ist?**

*Was ist Glück? Was ist Unglück?*

*Tatsächlich lässt sich das manchmal erst im Nachhinein beantworten.  
Ihr alle habt das schon erlebt, vermeintlich Unangenehmes, Schlimmes,  
Unerwartetes hat sich im Nachhinein nicht nur als schlecht, nicht nur als Unglück  
herausgestellt.*

*Wenn es nicht nach meinen Plänen geht, wenn etwas völlig Unerwartetes  
passiert, wenn mir etwas Unangenehmes passiert – bin ich unglücklich.*

*Ich denke manchmal, dass ich fast nie wirklich Glück habe!  
Mir fällt nichts in den Schoß, mir könnte das „einzigste Pferd auch  
davonlaufen“  
Wann habe ich schon mal Glück?*

*Aber vielleicht muss ich einfach genauer hinsehen:*

*Ich habe Glück, dass ich liebevolle Eltern habe.  
Ich habe Glück, dass ich gute Geschwister habe.  
Ich habe Glück, dass ich ein Dach über dem Kopf habe,  
dass ich meinen eigenen Platz in unserer Wohnung habe.  
Ich habe Glück, dass ich Freunde habe,  
gute Freunde, die zu mir halten, die mich verstehen  
Ich habe Glück, dass ich täglich zu essen und zu trinken habe,  
so viel, dass ich mir aussuchen kann, was ich mag und was ich nicht mag.  
Ich habe Glück, dass ich reichlich Kleidung zum Anziehen und Aussuchen  
habe.  
Ich habe Glück, dass ich in die Schule gehen darf, dass ich lernen darf, eine  
Perspektive haben werde für eine berufliche Zukunft.  
Ich habe Glück, dass ich in einem Staat aufwache und lebe, der mir die  
Freiheit gibt mitzuentcheiden, der mir Wohlstand und Sicherheit bieten  
kann.  
Ich habe Glück, dass ich mein Leben gestalten darf!  
In Frieden und Freiheit.*

*Lieber Gott, hilf mir das alles in Zeiten der Einschränkungen, Ängste und  
Ungewissheiten nicht zu vergessen.*

*Das Glück von heute lässt das Unglück vergessen, /  
das Unglück von heute lässt das Glück vergessen. Sir 11,25*